



## Sixt Aktiengesellschaft Zwischenbericht zum 30. September 2008

### Inhalt

<b>1. Zusammenfassung</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Zwischenlagebericht des Konzerns</b> .....	<b>2</b>
2.1 Allgemeine Konzernentwicklung.....	2
2.2 Geschäftsbereich Autovermietung .....	4
2.3 Geschäftsbereich Leasing .....	6
2.4 Sixt-Aktie.....	7
2.5 Chancen und Risiken .....	8
2.6 Nachtragsbericht .....	10
2.7 Ausblick .....	10
<b>3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage</b> .....	<b>11</b>
3.1 Ertragslage .....	11
3.2 Vermögenslage.....	13
3.3 Finanzlage .....	14
3.4 Liquiditätslage.....	15
3.5 Investitionen.....	15
3.6 Mitarbeiter.....	16
<b>4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2008</b> .....	<b>17</b>
4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	17
4.2 Konzern-Bilanz .....	18
4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	19
4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung.....	20
<b>5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)</b> .....	<b>21</b>
5.1 Grundlagen.....	21
5.2 Konsolidierungskreis .....	21
5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	22
5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz .....	24
5.5 Konzern-Segmentberichterstattung.....	27
5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.....	28
5.7 Eventualverbindlichkeiten.....	28
5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	28

## 1. Zusammenfassung

- **Sixt nach neun Monaten 2008 weiterhin mit zweistelligen Wachstumsraten**
- **Operativer Konzernumsatz plus 12,1 % auf 1,15 Mrd. Euro**
- **Überproportionales operatives Wachstum im Ausland von 20,9 %**
- **Ergebnislage von höheren Fuhrpark- und Finanzierungskosten beeinflusst**
- **EBIT nach neun Monaten plus 3,6 % auf 143,1 Mio. Euro**
- **Konzernüberschuss nach Minderheitenanteilen 7,7 % unter Vorjahresniveau**
- **Rahmenbedingungen für Sixt-Geschäfte im zweiten Halbjahr nochmals schwieriger**

Die Sixt Aktiengesellschaft, größter Autovermieter in Deutschland und Österreich sowie einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister, hat in den ersten neun Monaten 2008 eine deutlich erhöhte Nachfrage und ein prozentual zweistelliges Umsatzwachstum verzeichnet. Beide Geschäftsbereiche Autovermietung und Leasing erzielten Zuwachsraten über dem Marktdurchschnitt der jeweiligen Branchen. Die Ertragslage war – wie bereits im ersten Halbjahr - von deutlich gestiegenen operativen Kosten, vor allem für den Fuhrpark, und von einem schlechteren Finanzergebnis beeinträchtigt. Während das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) trotz der Kostenmehrbelastungen um 3,6 % über Vorjahr lag, blieb das Ergebnis vor Steuern (EBT) 13,5 % unter Vorjahresniveau.

Insgesamt haben sich im zweiten Halbjahr 2008 die Rahmenbedingungen für die Sixt-Geschäfte im Zuge des forcierten Konjunkturabschwungs und der Krise an den Finanzmärkten nochmals eingetrübt.

Trotz dieses widrigen Umfelds strebt der Vorstand unverändert an, im Gesamtjahr 2008 den operativen Konzernumsatz zu steigern. Beim Konzern-EBT wird 2008 mit einer Größenordnung von 100 Mio. Euro gerechnet.

## 2. Zwischenlagebericht des Konzerns

### 2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Der Gesamtumsatz des Konzerns (inklusive der Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2008 von 1,17 Mrd. Euro um 14,4 % auf 1,34 Mrd. Euro.

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge), der die Geschäftsentwicklung von Sixt am besten widerspiegelt, erreichte in den ersten neun Monaten mit 1,15 Mrd. Euro ein Wachstum von 12,1 % gegenüber dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum (1,02 Mrd. Euro). Beide Geschäftsbereiche verzeichneten ein prozentual zweistelliges Umsatzwachstum.

Das Auslandsgeschäft des Konzerns zeigt weiterhin eine starke Wachstumsdynamik: Der im Ausland erzielte operative Konzernumsatz erhöhte sich in den ersten drei Quartalen um 20,9 % auf 261,8 Mio. Euro (neun Monate: 216,6 Mio. Euro). Der Anteil des Auslandsgeschäfts am operativen Konzernumsatz stieg im Periodenvergleich von 21,2 % auf 22,8 %.

Der üblicherweise Schwankungen unterliegende Umsatz aus dem Verkauf von gebrauchten Leasingfahrzeugen belief sich in den ersten drei Quartalen auf 186,0 Mio. Euro (neun Monate 2007: 142,4 Mio. Euro; +30,5 %).

Der Sixt-Konzern verzeichnete damit weiterhin ein Wachstum des operativen Geschäfts über dem Marktdurchschnitt in den jeweiligen Branchen und setzte den Expansionskurs der Vorjahre fort. Wesentliche Einflussfaktoren für die positive Geschäftsentwicklung sind vor allem eine deutlich breitere Kundenbasis aufgrund erhöhter Vertriebsleistung sowie Fortschritte bei der internationalen Expansion.

Wie schon im Halbjahr fielen auch im dritten Quartal deutlich höhere Fuhrparkkosten an, zum einen durch die Ausweitung der Fahrzeugflotte zur Abdeckung der steigenden Nachfrage, zum anderen durch allgemeine Kostensteigerungen beispielsweise für Reparaturen, Fahrzeugaufbereitungen, Treibstoffe oder Fahrzeugtransporte. Die ursprünglich geplante Anhebung der Vermietpreise zur Kompensation der Mehrbelastungen konnte bisher von der Vermietbranche insgesamt nicht durchgesetzt werden. Zudem war in dem ohnehin sehr hohen Ergebnis des Vorjahreszeitraums ein Immobilienverkaufserlös von 3,7 Mio. Euro enthalten gewesen.

Trotz der erheblichen Kostenmehrbelastungen erreichte der Konzern beim Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) in den ersten neun Monaten eine Steigerung von 3,6 % auf 143,1 Mio. Euro (neun Monate: 138,1 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) erreichte 95,9 Mio. Euro nach 110,9 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum. Der Rückgang um 13,5 % ist ausschließlich auf das um fast 20 Mio. Euro schlechtere Finanzergebnis zurückzuführen. Beide Geschäftsbereiche

weisen für die ersten neun Monate ein rückläufiges EBT aus (vgl. 2.2. und 2.3). Das EBT der sonstigen Aktivitäten (überwiegend Finanzierungs- und Holdingbereich) erhöhte sich von 2,0 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro.

Der Sixt-Konzern erreichte im Zeitraum Januar bis September 2008 einen Überschuss nach Anteilen von Minderheitsgesellschaftern von 66,1 Mio. Euro, ein Rückgang um 7,7 % gegenüber dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (71,6 Mio. Euro). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 2,63 Euro (neun Monate 2007: 2,87 Euro).

Im dritten Quartal erreichte der Sixt-Konzern einen operativen Umsatz von 408,8 Mio. Euro, ein Anstieg um 9,6 % gegenüber dem Wert im gleichen Vorjahresquartal (373,0 Mio. Euro). Der gesamte Konzernumsatz wurde auf 481,3 Mio. Euro ausgeweitet (drittes Quartal 2007: 422,4 Mio. Euro; +13,9 %).

Die erhöhten Fuhrpark- und Finanzierungskosten führten auch im dritten Quartal zu einer rückläufigen Ertragsentwicklung. Das EBT erreichte 30,1 Mio. Euro (gleiches Vorjahresquartal: 40,3 Mio. Euro; -25,2 %). Der Konzern weist für den Zeitraum Juli bis September 2008 einen Quartalsüberschuss nach Minderheitenanteilen von 21,2 Mio. Euro aus (drittes Quartal 2007: 27,5 Mio. Euro; -22,9 %).

## **2.2 Geschäftsbereich Autovermietung**

Der europäische Autovermietmarkt erreicht derzeit ein Jahreswachstum von geschätzt rund 5 % bei einem anhaltend intensiven Wettbewerb. Nach Sixt haben mittlerweile auch andere große, international agierende Anbieter übereinstimmend die Notwendigkeit von Preiserhöhungen in der Autovermietung öffentlich bekundet. Allerdings konnten im bisherigen Jahresverlauf die Preiserhöhungen noch nicht durchgesetzt werden.

Mit der Präsenz in den Kernländern Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Benelux-Staaten, Österreich und der Schweiz deckt Sixt weit über 70 % des europäischen Marktes durch Tochtergesellschaften ab. In den übrigen europäischen Ländern und in anderen Weltregionen ist die Marke Sixt durch ein enges Netz von Franchisenehmern präsent. Insgesamt ist Sixt in der Autovermietung mittlerweile in rund 90 Ländern präsent.

Zu den Highlights des dritten Quartals 2008 im Geschäftsbereich Autovermietung gehörten unter anderem:

- Start der Einführung des Services „OnlineCheck-in“, bei dem Kunden für jede Reservierung auf der Sixt-Website [www.sixt.de](http://www.sixt.de) vorab alle Daten hinterlegen können, die für die Erstellung eines Mietvertrages erforderlich ist. Bei der Anmietung des Fahrzeugs am Counter sind dann keine weiteren Angaben mehr notwendig, so dass die Kunden noch schneller den Schlüssel zu ihrem Fahrzeug erhalten. Speziell für Urlauber hat Sixt die Schnellabholung per „OnlineCheck-in“ entwickelt. Die Kunden werden 48 Stunden vor Abholung eines gebuchten Fahrzeugs zur Nutzung dieses Services eingeladen, der ein weiteres Beispiel für die Innovationsführerschaft von Sixt in der Autovermietung ist.
- Ausbau und Stärkung des Managements bei Schlüsselpositionen, vor allem, um die internationale Expansion voranzutreiben. So hat Sixt zum Beispiel die Geschäftsführung seiner spanischen Tochtergesellschaft erweitert, um der wachsenden Bedeutung des spanischen Mietwagenmarktes für Sixt Rechnung zu tragen.

Die Zahl der Vermietstationen der Sixt Autovermietung belief sich per 30. September 2008 auf weltweit 1.836, ein Zuwachs von per Saldo 152 Stationen gegenüber dem Stand zum Jahresende 2007 (1.684). In den europäischen Sixt Corporate Ländern, insbesondere in Frankreich, wurden zahlreiche neue Stationen eröffnet. In Deutschland stieg die Zahl der Vermietstationen auf 544 nach 517 zum Geschäftsjahresende 2007.

Sixt hat in den ersten neun Monaten 2008 die Vermietflotte entsprechend der höheren Nachfrage ausgeweitet. Durchschnittlich betrug die Vermietflotte im Konzern (In- und Ausland) im Zeitraum Januar bis September 72.000 Fahrzeuge im Vergleich zu 62.700 Autos im Gesamtjahr 2007. Das ist ein Anstieg um rund 15 %. Vom Gesamtvolumen entfielen 48.300 Fahrzeuge auf den deutschen Markt (Gesamtjahr 2007: 43.200) und 23.700 auf die weiteren europäischen Sixt Corporate Länder (Gesamtjahr 2007: 19.500).

Der Geschäftsbereich Autovermietung erreichte in den ersten drei Quartalen 2008 einen Vermietumsatz von 832,6 Mio. Euro und damit einen deutlich über dem durchschnittlichen Wachstum der Branche liegenden Zuwachs von 11,6 % (Vorjahreszeitraum: 746,2 Mio. Euro). In Deutschland betrug der Vermietumsatz 602,8 Mio. Euro, ein Zuwachs von 8,7 % (neun Monate 2007: 554,4 Mio. Euro). Im Ausland konnte der Vermietumsatz um 19,8 % auf 229,8 Mio. Euro ausgeweitet werden (neun

Monate 2007: 191,8 Mio. Euro). Unverändert sind vor allem der französische und spanische Markt Wachstumstreiber bei der internationalen Expansion.

Separat im dritten Quartal erreichte der Vermietumsatz 301,6 Mio. Euro, 9,2 % mehr als im gleichen Vorjahresquartal (276,2 Mio. Euro).

Das EBT des Geschäftsbereichs lag nach neun Monaten mit 85,4 Mio. Euro um 14,7 % unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (100,1 Mio. Euro). Die Umsatzrendite sank von dem außergewöhnlich hohen Vorjahreswert von 13,4 % auf 10,3 %. Im dritten Quartal betrug das EBT 27,5 Mio. Euro (gleiches Vorjahresquartal: 34,1 Mio. Euro; -19,4 %). Der Ergebnismrückgang ist, wie bereits erläutert, vor allem auf höhere Fuhrparkkosten, bedingt durch die Ausweitung der Flotte und allgemeine Kostensteigerungen, sowie auf höhere Belastungen im Finanzergebnis zurückzuführen.

### **2.3 Geschäftsbereich Leasing**

Sixt Leasing ist eine der größten inländischen hersteller- und bankenunabhängigen Full-Service-Leasinggesellschaften, die Firmen- und Privatkunden neben dem reinen Finanzierungsleasing eine breite Palette von zusätzlichen Dienstleistungen anbietet, um deren Mobilitätskosten zu verringern. Sixt profitiert davon, dass Leasing immer häufiger als günstigere Finanzierungsalternative gegenüber dem Kauf von Fahrzeugen gesehen wird und setzt dabei auf die Kombination von wettbewerbsfähigen Konditionen, objektiver Beratung und attraktiven Services. Dieser Trend wird durch eine aktuelle Studie des Forschungsinstituts TNS Infratest im Auftrag des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) bestätigt. Bei der Befragung von 1.100 Unternehmen gab gut die Hälfte aller Leasingnutzer die Bereitschaft an, für überzeugenden Service im Flottenmanagement angemessene Preise zu zahlen.

Der deutsche Leasingmarkt bleibt auch in dem aktuell angespannten konjunkturellen Umfeld ein Wachstumsmarkt. Der BDL erwartet für das Mobilienleasing im Gesamtjahr 2008 einen Zuwachs im Neugeschäft zwischen 6 und 8 %. Allerdings verzeichnen alle Leasinganbieter, insbesondere im Bereich Pkw-Leasing, erhöhte Finanzierungskosten aufgrund der Krise an den Finanzmärkten und der deutlich nachlassenden Automobilkonjunktur.

Per 30. September 2008 verfügte Sixt Leasing über einen Bestand von 65.100 Leasingverträgen (ohne Franchisenehmer), der damit per Saldo leicht unter dem Bestand zum Jahresende 2007 (65.500) lag. Von dem Gesamtbestand entfielen mehr

als 90 % auf Full Service Leasing- und Fuhrparkmanagement-Lösungen, also auf das Kerngeschäft der Sixt Leasing.

Der Geschäftsbereich Leasing verzeichnete in den ersten neun Monaten 2008 ein dynamisches Wachstum und steigerte den Umsatz aus Leasinggeschäften um 13,7 % auf 313,5 Mio. Euro (neun Monate 2007: 275,8 Mio. Euro). In Deutschland legte der Leasingumsatz um 12,2 % auf 281,6 Mio. Euro zu (Vorjahreszeitraum: 251,1 Mio. Euro). Im Ausland, wo Sixt mit eigenen Tochtergesellschaften in Österreich, der Schweiz und in Frankreich präsent ist, betrug das Umsatzwachstum 29,3 % auf 31,9 Mio. Euro (neun Monate 2007: 24,7 Mio. Euro).

Der Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge führte nach neun Monaten zu einem Umsatz von 186,0 Mio. Euro nach 142,4 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (+30,5 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verkaufsumsätze teilweise erheblichen Schwankungen unterliegen können, zum Beispiel im Hinblick auf Verschiebungen in den einzelnen Quartalen oder in Abhängigkeit von der gewählten Refinanzierungsform.

Die gesamten Erlöse des Geschäftsbereichs (einschließlich Umsätze aus dem Verkauf gebrauchter Fahrzeuge) erreichten 499,5 Mio. Euro, ein Zuwachs von 19,4 % (neun Monate 2007: 418,2 Mio. Euro).

Das EBT blieb nach neun Monaten mit 3,2 Mio. Euro klar unter Vorjahresniveau (8,8 Mio. Euro). Neben allgemein gestiegenen Finanzierungszinsen, die teilweise nur zeitversetzt an die Kunden weitergegeben werden können, ist der Ergebnisrückgang auch auf höhere Kosten, etwa für Werbe- und Marketingmaßnahmen, und auf den eingebrochenen Gebrauchtwagenmarkt in Deutschland zurückzuführen.

Separat im dritten Quartal stieg der Umsatz aus Leasinggeschäften von 96,8 Mio. Euro im gleichen Vorjahresquartal auf 107,2 Mio. Euro (+10,8 %). Das EBT des Geschäftsbereichs weist für den Zeitraum Juli bis September ein Plus in Höhe von 0,4 Mio. Euro aus (drittes Quartal 2007: 4,5 Mio. Euro).

## **2.4 Sixt-Aktie**

Die Krise an den internationalen Kapital- und Finanzmärkten hat sich im dritten Quartal und im bisherigen Verlauf des vierten Quartals 2008 noch einmal verschärft. Die Folge waren - trotz umfangreicher Stützungsmaßnahmen vieler Staaten für die Kreditwirtschaft - weiter nachlassendes Vertrauen von Investoren und Verbrauchern sowie stark

schwankende Rohstoffpreise. Mehr und mehr gehen Experten davon aus, dass die Verwerfungen in der Finanzwirtschaft auf andere Branchen übergreifen und den ohnehin abwärts gerichteten gesamtwirtschaftlichen Trend verstärken könnten.

In diesem Umfeld verzeichneten die Aktienmärkte im dritten Quartal deutliche Einbußen. Der Deutsche Aktienindex (DAX) verlor bis 30. September gegenüber dem Ende des zweiten Quartals 9 % seines Wertes. Der SDAX, in dem auch die Stammaktie der Sixt AG notiert ist, büßte im dritten Quartal 20 % ein.

Auch die Sixt-Aktie konnte sich den widrigen Rahmenbedingungen an den Aktienmärkten nicht entziehen. Zusätzlich belasteten negative Meldungen aus der Automobilindustrie über sinkende Absatzzahlen, schwierige Gebrauchtwagenmärkte und Restrukturierungsmaßnahmen die Kurse von Mobilitätsdienstleistungs-Unternehmen. Die Stammaktie verzeichnete im Juli eine noch in etwa stabile Entwicklung und erreichte am 21. Juli mit 25,80 Euro die höchste Notierung im Quartal (alle Angaben auf Schlusskursbasis in Xetra). Im August setzte dann eine Abwärtsbewegung ein, die am 30. September zum Tiefststand der ersten neun Monate 2008 von 15,20 Euro führte. Insgesamt beläuft sich der Wertverlust der Stammaktie im dritten Quartal gegenüber dem Ende des zweiten Quartals auf 39,5 %, der damit höher ausfiel als der Rückgang des SDAX.

Die Vorzugsaktie zeigte im dritten Quartal 2008 eine ähnliche Wertentwicklung wie die Stammaktie. Nach einem Höchststand von 21,98 Euro am 21. Juli setzte auch bei dieser Aktiegattung eine deutliche Abwärtsbewegung ein. Am 30. September erreichte die Vorzugsaktie ihren Tiefststand mit 14,21 Euro. Insgesamt errechnet sich ein Rückgang von 35,5 % gegenüber dem Wert zum Ende des zweiten Quartals.

## **2.5 Chancen und Risiken**

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten neun Monaten 2008 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2007 und gegenüber den ergänzenden Angaben im Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2008 nicht grundlegend verändert. Detaillierte Darstellungen der Unternehmensrisiken sowie des Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2007.

Darüber hinaus ist auf folgende Veränderungen hinzuweisen:



Insgesamt sind die Rahmenbedingungen für die Sixt-Geschäfte im dritten Quartal und im bisherigen Verlauf des vierten Quartals dieses Jahres noch einmal schwieriger geworden. Als Katalysator wirken dabei die Verwerfungen an den Kapital- und Finanzmärkten, die umfangreiche Garantien und Stützungsmaßnahmen wichtiger Industriestaaten wie den USA, Deutschland und Großbritannien für die nationalen Finanzwirtschaften nach sich zogen.

Vor diesem Hintergrund haben sich die wirtschaftlichen Perspektiven besonders für 2009 deutlich eingetrübt. Die Europäische Kommission erwartet für die deutsche Wirtschaft im kommenden Jahr eine Stagnation. In ihrem Frühjahrs-Gutachten war die Kommission noch von einem Wachstum von 1,5 % ausgegangen. Auch für die gesamte EU und die Eurozone fallen die Prognosen deutlich pessimistischer aus. Im kommenden Jahr erwartet die Kommission für das Euro-Gebiet nach zuvor angenommenen 1,5 % nur noch 0,1 % Wachstum. In der gesamten Union werde das Wachstum demnach nur noch 0,2 % betragen. Die Finanzmarktkrise wird Prognosen zufolge einen zunehmend dämpfenden Effekt auf die Entwicklung anderer Branchen ausüben.

In diesem Umfeld ist auf folgende Risiken und Chancen für den Sixt-Konzern zu verweisen:

- Die Sixt-Geschäfte werden vor allem in der Autovermietung von den konjunkturellen Rahmenbedingungen beeinflusst. Es ist derzeit nicht verlässlich abschätzbar, wie sich das eingetrübte Konjunkturmilieu auf die Ausgabenbereitschaft von Unternehmen und Privatpersonen mit Blick auf Mobilitätsdienstleistungen auswirken wird. Sollte es zu geringeren Ausgaben für Reisen kommen, würde sich dies negativ auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Sixt-Konzerns auswirken. Denkbar ist jedoch auch, dass vor allem Unternehmen in Zeiten der Krise verstärkt auf Autovermietungs- und Leasingangebote zurückgreifen, da ihr Mobilitätsbedarf dadurch kostengünstiger gedeckt werden kann als durch den Betrieb eigener Fuhrparks oder durch andere Verkehrsmittel.
- Sixt hat in den ersten neun Monaten eine deutliche Erhöhung der Fuhrparkkosten vor allem im Geschäftsbereich Autovermietung verzeichnet und rechnet mit der Fortsetzung dieses Trends im Jahr 2009. Der Kostenanstieg kann derzeit nicht oder nur äußerst eingeschränkt an die Kunden über höhere Preise weitergegeben werden. Positiv ist, dass auch andere große Autovermietunternehmen die Notwendigkeit von Preisanhebungen öffentlich

kommuniziert haben. Dies könnte die Durchsetzung betriebswirtschaftlich gebotener Preise in den Märkten erleichtern.

- Die Wettbewerbsbedingungen im Leasing haben sich seit Jahresbeginn weiter verschärft. Der weitere Anstieg der Liquiditätskosten durch die Finanzmarktkrise und der im Zuge der weltweit schwachen Automobilkonjunktur eingebrochene deutsche Gebrauchtwagenmarkt erschweren der gesamten Leasingbranche, im Neugeschäft zu einer auskömmlichen Margensituation zu gelangen. Sixt geht derzeit nicht davon aus, dass sich diese Rahmenbedingungen kurzfristig verbessern werden und rechnet deshalb weiterhin mit höheren Refinanzierungskosten, was negative Auswirkungen auf die Ertragslage des Geschäftsbereichs Leasing haben kann.
- Aufgrund der im zweiten Halbjahr eingetretenen neuerlichen Verwerfungen in der Finanzwirtschaft ist derzeit unsicher, in welchem Umfang und in welcher Form ein Teil der Banken seiner volkswirtschaftlichen Finanzierungsfunktion künftig wird nachkommen können. Sixt verfügt unverändert über eine solide Finanzierungsstruktur mit einem ausreichenden Finanzierungsrahmen. Der Vorstand rechnet deshalb nicht damit, dass die anhaltenden Marktturbulenzen die Finanzierungsmöglichkeiten des Konzerns wesentlich beeinträchtigen werden. Positiv wirkt dabei, dass die Restwerte von rund 90 % der Fahrzeuge der Vermiet- und Leasingflotte über feste Rückkaufvereinbarungen mit Herstellern und Händlern abgesichert werden, was die Sicherheit für die Sixt finanzierenden Banken merklich erhöht. Da die Banken aber derzeit bei ihrer Refinanzierung deutlich gestiegene Risikoaufschläge in Kauf nehmen müssen, ist damit zu rechnen, dass diese Aufschläge an die kreditnehmenden Kunden weitergegeben werden. Das könnte die Finanzierungskosten für den Sixt-Konzern weiter erhöhen.

## **2.6 Nachtragsbericht**

Nach dem Stichtag 30. September 2008 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns eingetreten.

## **2.7 Ausblick**

Die Rahmenbedingungen für die Sixt-Geschäfte haben sich in den vergangenen Monaten in wichtigen Märkten im Zuge des allgemeinen Konjunkturabschwungs und der Finanzkrise weiter eingetrübt. Das erhöhte Kostenniveau im operativen Geschäft,

steigende Finanzierungskosten und der eingebrochene deutsche Gebrauchtwagenmarkt werden sich auch im vierten Quartal dämpfend auf die Ergebnisentwicklung auswirken. Noch nicht klar abschätzbar ist die Auswirkung des Konjunkturabschwungs auf die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen.

Trotz dieses widrigen Umfelds strebt der Vorstand unverändert an, im Gesamtjahr 2008 den operativen Konzernumsatz zu steigern. Beim Konzern-EBT wird 2008 mit einer Größenordnung von 100 Mio. Euro gerechnet.

Zur Geschäftsentwicklung 2009 können wegen der erheblichen Marktunsicherheiten noch keine Aussagen getroffen werden. Grundsätzlich bietet die Konjunkturkrise für Sixt sowohl Risiken als auch Chancen. Die Risiken bestehen vor allem in der Einschränkung des Geschäftsreiseverkehrs im Zuge von Sparmaßnahmen. Umgekehrt kann ein erhöhtes Kostenbewusstsein bei Unternehmen und Privatpersonen auch dazu führen, Autovermietung und Full Service Leasing verstärkt als kostengünstige Alternativen zum Autokauf oder zum Besitz und Management von Fahrzeugflotten zu nutzen.

Diese Prognosen setzen voraus, dass keine negativen Ereignisse von wesentlicher Tragweite für den Konzern eintreten.

### **3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

#### **3.1 Ertragslage**

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns erreichten in den ersten drei Quartalen 13,2 Mio. Euro und lagen damit um mehr als ein Drittel unter dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (21,9 Mio. Euro), in erster Linie bedingt durch im Vorjahr enthaltene Erträge aus Rückstellungsaufösungen und Verkäufen nicht-betriebsnotwendiger Immobilien.

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände erhöhten sich in den ersten neun Monaten überproportional zum Umsatz um 20,0 % auf 556,4 Mio. Euro (Vorjahr: 463,7 Mio. Euro). Die Mehraufwendungen resultierten zum einen aus der Ausweitung des operativen Geschäfts, zum anderen aus dem allgemeinen Anstieg des Preisniveaus, z. B. für Reparaturen, Fahrzeugaufbereitungen, Treibstoffe oder Transporte. Darüber hinaus führte der höhere Umsatz beim Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge zu entsprechend höheren Restwertabgängen, die ebenfalls in dieser Position enthalten sind. Im dritten Quartal stiegen die Aufwendungen für Fuhrpark und

Leasinggegenstände um 22,9 % auf 203,4 Mio. Euro (drittes Quartal 2007: 165,6 Mio. Euro).

Der Personalaufwand nahm von Januar bis September 2008 gegenüber dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum (83,4 Mio. Euro) um 15,9 % auf 96,7 Mio. Euro zu. Der zum Umsatzwachstum leicht überproportionale Anstieg reflektiert den Personalaufbau im Konzern infolge des Wachstums des operativen Geschäfts.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Neunmonatszeitraum mit 297,6 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (243,5 Mio. Euro) um 22,2 %. Der deutliche Zuwachs ist darauf zurückzuführen, dass im Berichtszeitraum durchschnittlich mehr Fahrzeuge der Vermiet- und Leasingflotte aktiviert waren als im gleichen Zeitraum 2007.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich dagegen um 2,1 % auf 255,3 Mio. Euro (Vorjahr: 260,8 Mio. Euro), in erster Linie bedingt durch geringere Leasingaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fuhrparks (operate lease). Die Erhöhung anderer Aufwandspositionen, etwa für Provisionen, Gebäudekosten oder Marketing, sind Folge der starken Ausweitung des operativen Geschäfts.

Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) konnte trotz der Mehrkosten beim Fuhrpark in den ersten neun Monaten um 3,6 % von 138,1 Mio. Euro auf 143,1 Mio. Euro gesteigert werden. Dies ist ein Rekordwert für die ersten neun Monate des Sixt-Geschäftsjahres. Auf das dritte Quartal entfiel ein EBIT von 51,4 Mio. Euro (drittes Quartal 2007: 54,2 Mio. Euro; -5,3 %).

Im Finanzergebnis setzte sich die Tendenz des ersten Halbjahres verstärkt fort. Nach neun Monaten fiel es mit -47,2 Mio. Euro deutlich schlechter aus als im gleichen Vorjahreszeitraum (-27,2 Mio. Euro). Dies ist zum einen auf höhere Zinsaufwendungen aus Bankverbindlichkeiten zurückzuführen, die der Refinanzierung der Vermiet- und Leasingflotte dienen. Zum anderen ist im Finanzergebnis das Ergebnis aus zur Zinssicherung eingesetzten Derivaten enthalten. Dieses Ergebnis fiel im Berichtszeitraum mit 1,7 Mio. Euro deutlich geringer aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (6,1 Mio. Euro).

Der Konzern weist für die ersten neun Monate ein EBT von 95,9 Mio. Euro aus, das 13,5 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert (110,9 Mio. Euro) blieb. Im dritten Quartal

lag das EBT mit 30,1 Mio. Euro zwar auf dem Niveau des vorausgegangenen Quartals, jedoch um 25,2 % unter dem Wert des dritten Quartals des Vorjahres (40,3 Mio. Euro).

Die Steuerquote reduzierte sich in den ersten neun Monaten von 35,4 % im Vorjahreszeitraum auf 31,1 %. Der Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter belief sich auf 66,1 Mio. Euro, ein Rückgang von 7,7 % gegenüber dem Vorjahreswert (71,6 Mio. Euro). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich. Separat für das dritte Quartal weist der Konzern einen Überschuss nach Minderheitenanteilen von 21,2 Mio. Euro aus (gleiches Vorjahresquartal: 27,5 Mio. Euro; -22,9 %).

Auf der Basis von 25,11 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten neun Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 24,97 Mio. Aktien) errechnet sich für die ersten neun Monate 2008 ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 2,63 Euro nach 2,87 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Berücksichtigt man die Verwässerung durch die Ausgabe von Wandelanleihen an Mitarbeiter, so errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 2,61 Euro (Vorjahreszeitraum: 2,83 Euro).

### **3.2 Vermögenslage**

Per 30. September 2008 belief sich die Bilanzsumme des Konzerns auf 2,48 Mrd. Euro. Das ist ein Anstieg um 437,9 Mio. Euro bzw. 21,4 % gegenüber dem Wert zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (2,05 Mrd. Euro).

Die Verlängerung der Bilanzsumme ist hauptsächlich auf die Ausweitung der Vermiet- und Leasingflotte aufgrund des stark wachsenden operativen Geschäfts sowie auf den Umstand zurückzuführen, dass die Fahrzeuge in verstärktem Ausmaß bilanzwirksam finanziert wurden.

Bei den langfristigen Vermögenswerten war das Leasingvermögen mit 859,1 Mio. Euro unverändert die dominierende Position. Entsprechend dem Wachstum des Leasinggeschäfts wuchs es gegenüber dem Ende des vergangenen Jahres (750,0 Mio. Euro) um 109,1 Mio. Euro bzw. 14,5 %. Bei den weiteren Positionen der langfristigen Vermögenswerte ergaben sich im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2007 keine signifikanten Veränderungen.

Die größte Position bei den kurzfristigen Vermögenswerten waren die Vermietfahrzeuge, die im Vergleich zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres 2007 (915,8 Mio. Euro) um 245,5 Mio. Euro bzw. 26,8 % auf 1,16 Mrd. Euro stiegen. Der abermalige starke

Zuwachs ist Folge des ausgeweiteten Vermietgeschäfts, das im Berichtszeitraum zu einer höheren Anzahl von Fahrzeugen im Bestand führte. Der Anstieg der Vorräte (im Wesentlichen „zum Verkauf bestimmte Fahrzeuge“) von 12,0 Mio. Euro per Ende des Vorjahres auf 35,0 Mio. Euro ist stichtagsbedingt und durch höhere Aussteuerungen aus der Vermietflotte verursacht. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 184,8 Mio. Euro um 57,9 Mio. Euro bzw. 31,3 % auf 242,7 Mio. Euro ist ebenfalls auf das deutlich ausgeweitete Geschäftsvolumen sowie auf Stichtageffekte zurückzuführen.

### **3.3 Finanzlage**

#### **Fremdkapitalentwicklung**

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen lagen per 30. September 2008 mit 872,4 Mio. Euro deutlich über dem Niveau zum Jahresende 2007 (712,6 Mio. Euro). Unverändert sind die Finanzverbindlichkeiten mit 784,4 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 698,5 Mio. Euro) die dominierende Position. Darin enthalten sind unter anderem die im Jahr 2005 begebene Anleihe (nominal 225 Mio. Euro) und das 2004 emittierte Genussrechtskapital (nominal 100 Mio. Euro). Im dritten Quartal wurde ein Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Nominalwert von 86,0 Mio. Euro neu begeben. Zur genauen Aufgliederung der Finanzverbindlichkeiten nach Art und Laufzeit wird auf die Angaben im Anhang dieses Zwischenberichtes verwiesen.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen ergab sich insgesamt ein Anstieg um 239,0 Mio. Euro bzw. 27,4 % auf 1,11 Mrd. Euro. Der Zuwachs ist vor allem auf die wachstumsbedingte Ausweitung der Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen, die im Vergleich zum Jahresende 2007 von 384,7 Mio. Euro um 228,0 Mio. Euro auf 612,7 Mio. Euro zulegten. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 317,5 Mio. Euro um 16,5 Mio. Euro auf 334,0 Mio. Euro spiegelt die Ausweitung des operativen Geschäfts sowie Stichtageffekte wider.

#### **Eigenkapitalentwicklung**

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns erreichte zum 30. September 2008 insgesamt 500,1 Mio. Euro. Das sind 39,1 Mio. Euro bzw. 8,5 % mehr als zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (461,0 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote per 30. September 2008 blieb trotz der Expansion des operativen Geschäfts mit 20,1 % (31. Dezember 2007: 22,5 %) weiterhin auf einem soliden Niveau und lag deutlich über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche.

### **3.4 Liquiditätslage**

Der Sixt-Konzern weist nach den ersten neun Monaten des Jahres 2008 einen Cash-Flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 363,3 Mio. Euro aus (Vorjahr: 312,5 Mio. Euro). Nach Einrechnung des Working Capital errechnet sich ein Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten in Höhe von 76,9 Mio. Euro. Die Erhöhung gegenüber dem Mittelabfluss im Vorjahr (28,6 Mio. Euro) ist überwiegend auf den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den im Vergleich geringeren Zuwachs bei den Lieferantenverbindlichkeiten zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 218,9 Mio. Euro (Vorjahr: Mittelabfluss von 208,9 Mio. Euro). Der Mittelabfluss ist im Vergleich zum Vorjahr primär auf höhere Mittelabflüsse durch die Investitionen in das Leasingvermögen und Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit fiel mit 287,0 Mio. Euro höher aus als im Vorjahr (245,5 Mio. Euro). Im Berichtsjahr ist der Mittelzufluss vor allem auf eine stärkere Inanspruchnahme von kurzfristigen Krediten zur Finanzierung des größeren Fuhrparks zurückzuführen, während das Vorjahr insbesondere bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten durch die Aufnahme neuer Schuldscheindarlehen geprägt gewesen war.

Der Einfluss wechselkursbedingter Veränderungen im Zahlungsmittelbestand beträgt zum Bilanzstichtag 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro).

In der Summe der Cash-Flows verringerte sich der Finanzmittelbestand per 30. September 2008 gegenüber dem Beginn des Jahres um 8,7 Mio. Euro (Vorjahr: Erhöhung um 8,2 Mio. Euro).

### **3.5 Investitionen**

Sixt steuerte in den ersten neun Monaten 2008 infolge der anhaltend expansiven Geschäftsentwicklung rund 120.900 Fahrzeuge (Vorjahr: 104.300 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 2,78 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,42 Mrd. Euro) in die Vermiet- und Leasingflotte ein. Daraus errechnet sich ein Anstieg der Fahrzeugzahl von 16 %. Der

Fahrzeugwert nahm um etwa 15 % zu. Für das Gesamtjahr 2008 geht Sixt von einem Investitionsvolumen von mehr als 3,2 Mrd. Euro aus.

### 3.6 Mitarbeiter

<b>Mitarbeiter</b>	<b>Q1-3 2008</b>	Q1-3 2007	Veränd. Anzahl	Veränd. %
Inland	2.007	1.673	+ 334	+ 20,0
Ausland	772	614	+ 158	+ 25,7
<b>Konzern</b>	<b>2.779</b>	<b>2.287</b>	<b>+ 492</b>	<b>+ 21,5</b>

Im Zuge der dynamischen Entwicklung des operativen Geschäfts und um die hohe Servicequalität zu sichern und auszubauen, hat Sixt die Konzernbelegschaft weiter verstärkt. In den ersten neun Monaten 2008 erreichte die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Konzern 2.779, das sind 492 Personen (+21,5%) mehr als im Durchschnitt des gleichen Vorjahreszeitraums. Im Inland erhöhte sich die Mitarbeiterzahl um durchschnittlich 334 auf 2.007. Im Ausland ergab sich per Saldo eine Zunahme um 158 Personen, insbesondere durch den weiteren Ausbau der Aktivitäten in Spanien.



## 4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2008

### 4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. Euro	Q1-3 2008	Q1-3 2007	Q3 2008	Q3 2007
Umsatzerlöse	1.335.858	1.167.613	481.247	422.386
Sonstige betriebliche Erträge	13.209	21.893	5.132	9.316
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	556.394	463.684	203.443	165.580
Personalaufwand	96.655	83.375	32.279	27.244
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge <sup>1)</sup>	297.635	243.475	109.096	95.006
Sonstige betriebliche Aufwendungen	255.329	260.836	90.211	89.635
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>143.054</b>	<b>138.136</b>	<b>51.350</b>	<b>54.237</b>
<b>Finanzergebnis</b> (Zinsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen)	-47.131	-27.230	-21.189	-13.972
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>95.923</b>	<b>110.906</b>	<b>30.161</b>	<b>40.265</b>
Ertragsteuern	29.798	39.290	8.939	12.751
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>66.125</b>	<b>71.616</b>	<b>21.222</b>	<b>27.514</b>
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-2	-2	42	0
<b>Davon Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Ergebnis</b>	<b>66.127</b>	<b>71.618</b>	<b>21.180</b>	<b>27.514</b>
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	2,63	2,87	0,84	1,10
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	2,61	2,83	0,83	1,09
Durchschnittliche Anzahl Aktien <sup>2)</sup> (unverwässert / gewichtet)	25.108.150	24.969.994		
Durchschnittliche Anzahl Aktien <sup>2)</sup> (verwässert / gewichtet)	25.302.750	25.342.394		

1) davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro)  
 Q1-3 2008: 191.595 (Q1-3 2007: 161.438), Q3 2008: 71.813 (Q3 2007: 64.551)  
 davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro)  
 Q1-3 2008: 99.915 (Q1-3 2007: 76.805), Q3 2008: 35.134 (Q3 2007: 28.616)

2) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien,  
 gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

## 4.2 Konzern-Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>Zwischenbericht</b>	<b>Konzernabschluss</b>
Tsd. Euro	<b>30.09.2008</b>	31.12.2007
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Liquide Mittel	17.918	26.669
Ertragsteuerforderungen	7.755	6.351
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	64.336	61.691
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	242.662	184.839
Vorräte	34.971	12.003
Vermietfahrzeuge	1.161.325	915.844
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.528.967</b>	<b>1.207.397</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Latente Ertragsteueransprüche	9.040	5.328
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	13.947	14.480
Finanzanlagen	1.436	1.336
Leasingvermögen	859.121	749.966
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.228	3.254
Sachanlagevermögen	45.488	41.952
Immaterielle Vermögenswerte	5.248	4.872
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>955.950</b>	<b>839.630</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.484.917</b>	<b>2.047.027</b>
<b>Passiva</b>	<b>Zwischenbericht</b>	<b>Konzernabschluss</b>
Tsd. Euro	<b>30.09.2008</b>	31.12.2007
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	35.830	38.662
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	55.222	55.415
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	333.972	317.516
Finanzverbindlichkeiten	612.722	384.675
Ertragsteuerrückstellungen	34.466	37.546
Sonstige Rückstellungen	40.205	39.564
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>1.112.417</b>	<b>873.378</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	18.450	11.993
Sonstige Verbindlichkeiten	68.400	1.051
Finanzverbindlichkeiten	784.445	698.532
Sonstige Rückstellungen	1.098	1.089
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>872.393</b>	<b>712.665</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	64.577	64.127
Kapitalrücklage	196.814	192.789
Übriges Eigenkapital (inkl. Gewinnrücklagen)	238.705	204.032
Anteile anderer Gesellschafter	11	36
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>500.107</b>	<b>460.984</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.484.917</b>	<b>2.047.027</b>

### 4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital <sup>1)</sup>	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
<b>Stand 1. Januar 2007</b>	<b>63.760</b>	<b>189.671</b>	<b>139.465</b>	<b>392.896</b>	<b>35</b>	<b>392.931</b>
Kapitalerhöhung	367	2.519		2.886		2.886
Konzernüberschuss Q1-3 2007			71.618	71.618	-2	71.616
Dividendenzahlung für 2006			-26.320	-26.320		-26.320
Währungs-Veränderungen			-768	-768		-768
Übrige Veränderungen		360	-352	8		8
<b>Stand 30. Sep. 2007</b>	<b>64.127</b>	<b>192.550</b>	<b>183.643</b>	<b>440.320</b>	<b>33</b>	<b>440.353</b>

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital <sup>1)</sup>	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
<b>Stand 1. Januar 2008</b>	<b>64.127</b>	<b>192.789</b>	<b>204.032</b>	<b>460.948</b>	<b>36</b>	<b>460.984</b>
Kapitalerhöhung	450	2.549		2.999		2.999
Konzernüberschuss Q1-3 2008			66.127	66.127	-2	66.125
Dividendenzahlung für 2007			-29.730	-29.730		-29.730
Währungs-Veränderungen			-1.823	-1.823		-1.823
Übrige Veränderungen		1.476	99	1.575	-23	1.552
<b>Stand 30. Sep. 2008</b>	<b>64.577</b>	<b>196.814</b>	<b>238.705</b>	<b>500.096</b>	<b>11</b>	<b>500.107</b>

<sup>1)</sup> inkl. Gewinnrücklagen

<b>Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>30.09.2008</b>	30.09.2007
Tsd. Euro		
Direkt im Eigenkapital erfasst		
Währungsumrechnungen	-1.823	-768
Konzernüberschuss	66.125	71.616
<b>Erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>64.302</b>	<b>70.848</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	-2	-2
davon Anteile der Gesellschafter der Sixt AG	64.304	70.850

## 4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	Q1-3 2008	Q1-3 2007
<b>Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernüberschuss	66.125	71.616
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.296	1.154
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4.829	4.078
Abschreibungen auf Leasingvermögen	99.915	76.805
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	191.595	161.438
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	-282	-2.404
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-138	-177
<b>Cash-Flow</b>	<b>363.340</b>	<b>312.510</b>
Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	533	1.471
Veränderung der latenten Ertragsteueransprüche	-3.712	-227
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-437.075	-452.076
Veränderung der Vorräte	-22.968	8.044
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-57.824	-25.052
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-2.645	1.476
Veränderung der Ertragsteuerforderungen	-1.404	537
Veränderung der langfristigen sonstigen Rückstellungen	8	-6.988
Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	67.349	-2.788
Veränderung der latenten Ertragsteuerverpflichtungen	6.457	236
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	641	8.493
Veränderung der Ertragsteuerrückstellungen	-3.080	2.407
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.457	135.897
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	-3.025	-12.553
<b>Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>-76.948</b>	<b>-28.613</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	1.814	3.968
Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen	178.695	106.849
Veränderung aus Abgängen von Finanzanlagen	0	0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-11.543	-6.657
Investitionen in Leasingvermögen	-387.766	-313.079
Investitionen in Finanzanlagen	-100	-38
Veränderung des Konsolidierungskreises in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	0	-4
Veränderung des Konsolidierungskreises in Finanzanlagen	0	30
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-218.900</b>	<b>-208.931</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Erhöhung des Grundkapitals	450	367
Erhöhung der Kapitalrücklage	4.025	2.879
Veränderung des übrigen Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter	-1.747	-1.120
Dividendenzahlung	-29.730	-26.320
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	228.047	7.180
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	85.914	262.530
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>286.959</b>	<b>245.516</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>		
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	138	177
<b>Finanzmittelbestand am 1. Januar</b>	<b>26.669</b>	<b>19.126</b>
<b>Finanzmittelbestand am 30. September</b>	<b>17.918</b>	<b>27.275</b>

## **5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)**

### **5.1 Grundlagen**

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2007 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2007 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr. Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

### **5.2 Konsolidierungskreis**

Die Sixt Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 79160 eingetragen.

Änderungen des Konsolidierungskreises haben sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2007 nicht ergeben. Gegenüber dem 30. September 2007 veränderte sich der Konsolidierungskreis um die zwei folgenden Gesellschaften: Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Gamma Immobilien KG,

Pullach sowie Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Epsilon Immobilien KG, Pullach, die jeweils zum 31. Dezember 2007 erstmals in den Konzern einbezogen wurden.

### 5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	Q1-3 2008	Q1-3 2007	Veränd. %	Q3 2008	Q3 2007	Veränd. %
<b>Operativer Umsatz</b>	<b>1.146,1</b>	<b>1.022,0</b>	<b>+ 12,1</b>	<b>408,8</b>	<b>373,0</b>	<b>+ 9,6</b>
davon Vermietung	832,6	746,2	+ 11,6	301,6	276,2	+ 9,2
davon Leasing	313,5	275,8	+ 13,7	107,2	96,8	+ 10,8
<b>Verkaufsumsatz Leasing</b>	<b>186,0</b>	<b>142,4</b>	<b>+ 30,5</b>	<b>71,2</b>	<b>48,4</b>	<b>+ 46,9</b>
Sonstiger Umsatz	3,8	3,2	+ 17,7	1,3	1,0	+ 21,4
<b>Konzernumsatz</b>	<b>1.335,9</b>	<b>1.167,6</b>	<b>+ 14,4</b>	<b>481,3</b>	<b>422,4</b>	<b>+ 13,9</b>

#### Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Q1-3 2008	Q1-3 2007	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	128,3	115,1	+ 11,5
Treibstoffe	106,5	84,9	+ 25,5
Versicherungen	43,5	42,0	+ 3,6
Transporte	29,2	22,7	+ 28,9
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	248,9	199,0	+ 25,1
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>556,4</b>	<b>463,7</b>	<b>+ 20,0</b>

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 212,8 Mio. Euro (Vorjahr: 188,2 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 343,6 Mio. Euro (Vorjahr: 275,5 Mio. Euro). Im dritten Quartal betragen die Fuhrparkaufwendungen 203,4 Mio. Euro (Vorjahr: 165,6 Mio. Euro).

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	Q1-3 2008	Q1-3 2007	Veränd. %
Leasingaufwendungen	122,4	133,4	- 8,2
Provisionen	42,6	36,9	+ 15,4
Aufwendungen für Gebäude	26,8	23,1	+ 15,9
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	24,8	20,4	+ 21,2
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	2,4	11,1	- 78,7
Übrige Aufwendungen	36,3	35,9	+ 1,4
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>255,3</b>	<b>260,8</b>	<b>- 2,1</b>

Die betrieblichen Aufwendungen des dritten Quartals beliefen sich auf 90,2 Mio. Euro (Vorjahr: 89,6 Mio. Euro).

## Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -47,2 Mio. Euro (Vorjahr: -27,2 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -48,6 Mio. Euro (Vorjahr: -28,3 Mio. Euro). Darin enthalten ist das positive Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von +1,7 Mio. Euro (Vorjahr: +6,1 Mio. Euro). Das Zinsergebnis ist im Wesentlichen durch den deutlich erhöhten Fuhrpark, der verstärkt über Kredite finanziert wurde, und das gestiegene Zinsniveau belastet.

## Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 27,3 Mio. Euro (Vorjahr: 39,4 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: -0,1 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 31,1% (Vorjahr: 35,4%).

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		Q1-3 2008	Q1-3 2007
Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	66.127	71.618
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	43.067	46.982
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	23.060	24.636
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		16.472.200	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		8.635.950	8.497.794
Ergebnis je Stammaktie	Euro	2,61	2,85
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	2,67	2,90

<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>		<b>Q1-3 2008</b>	<b>Q1-3 2007</b>
Bereinigter Konzernüberschuss	TEUR	66.143	71.647
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	43.067	46.982
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	23.076	24.665
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		16.472.200	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		8.830.550	8.870.194
Ergebnis je Stammaktie	Euro	2,61	2,85
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	2,61	2,78

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt den um den Steueranteil bereinigten Zinsaufwand für die an Mitarbeiter ausgegebenen Wandelanleihen sowie die Anzahl der Vorzugsaktien, die bei Ausübung der damit verbundenen Wandlungsrechte zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt insgesamt ausgegeben werden könnten.

#### 5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

##### Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	<b>30.09.2008</b>	31.12.2007
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	8,1	10,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,2	0,9
Steuerrückforderungen	32,4	28,0
Versicherungsansprüche	5,6	8,5
Rechnungsabgrenzungsposten	15,7	14,5
Übrige	7,1	6,1
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>72,1</b>	<b>68,0</b>



Die Steuerrückforderungen beinhalten Ertragsteueransprüche in Höhe von 7,8 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 6,4 Mio. Euro).

### **Vermietfahrzeuge**

Die Position Vermietfahrzeuge erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 nochmals um 245,5 Mio. Euro von 915,8 Mio. Euro auf 1.161,3 Mio. Euro. Die Erhöhung ist im Wesentlichen durch die im Berichtszeitraum gestiegene Anzahl von Vermietfahrzeugen im Bestand begründet.

### **Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 12,0 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 11,0 Mio. Euro) und die mit positiven Marktwerten bewerteten Zinsderivate in Höhe von 1,1 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 2,8 Mio. Euro); der Nominalwert aller eingesetzten Derivate zum 30. September 2008 betrug 250 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 350 Mio. Euro).

### **Leasingvermögen**

Die Position Leasingvermögen erhöhte sich zum Stichtag um 109,1 Mio. Euro auf 859,1 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 750,0 Mio. Euro). Die Erhöhung ist durch den Zuwachs im operativen Neugeschäft und durch die zunehmende bilanzwirksame Finanzierung des Leasingvermögens bedingt.

### **Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	<b>30.09.2008</b>	31.12.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	579,4	352,8
Schuldscheindarlehen / Commercial Paper	17,0	8,0
Übrige Verbindlichkeiten	16,3	23,9
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>612,7</b>	<b>384,7</b>

In den übrigen Verbindlichkeiten sind wie zum Jahresende 2007 im Wesentlichen Zinsabgrenzungen enthalten.

### Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2007 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

### Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.09.2008	31.12.2007	30.09.2008	31.12.2007
Schuldverschreibungen	225,3	225,2	0,7	0,7
Genussscheine	99,1	98,7	-	-
Schuldscheindarlehen	222,2	136,4	205,9	205,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27,6	27,4	3,6	4,2
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>574,2</b>	<b>487,7</b>	<b>210,2</b>	<b>210,8</b>

Die Schuldverschreibungen betreffen im Wesentlichen unverändert die 2005 begebene Anleihe (nominal 225 Mio. Euro). Bei den Genussscheinen handelt es sich um das 2004 emittierte Genussrechtskapital (nominal 100 Mio. Euro). Im dritten Quartal wurde ein Schuldscheindarlehen mit einem Nominalwert von 86 Mio. Euro und einer Laufzeit von 5 Jahren neu aufgenommen.

### Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt Aktiengesellschaft hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 450.048 Euro auf 64.576.896 Euro erhöht. Die Erhöhung resultiert aus der im Berichtszeitraum erfolgten Wandlung von an Mitarbeiter ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen. Gewandelt wurden bis zum Stichtag 175.800 Vorzugsaktien.

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	16.472.200	42.168.832
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	8.753.150	22.408.064
<b>Stand 30.09.2008</b>	<b>25.225.350</b>	<b>64.576.896</b>

Die Hauptversammlung hat die Gesellschaft am 19. Juni 2008 ermächtigt, nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage bis zum 18. Dezember 2009 auf den Inhaber lautende Stamm- und/oder auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien der Gesellschaft im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung wurde bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Anspruch genommen.

## 5.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten - ohne Fahrzeugverkaufsumsätze - werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Die Segmentinformationen für den Neun-Monats-Zeitraum 2008 (im Vergleich zum Neun-Monats-Zeitraum 2007) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Mio. Euro										
Außenumsatz	832,6	746,2	499,5	418,2	3,8	3,2	0,0	0,0	1.335,9	1.167,6
Innenumsatz	5,8	4,5	35,1	19,9	2,2	2,1	-43,1	-26,5	0,0	0,0
Gesamtumsatz	838,4	750,7	534,6	438,1	6,0	5,3	-43,1	-26,5	1.335,9	1.167,6
Abschreibungen	197,1	166,2	100,0	77,0	0,5	0,3	0,0	0,0	297,6	243,5
EBIT <sup>1)</sup>	116,1	115,5	31,6	25,5	-4,6	-2,8	0,0	-0,1	143,1	138,1
Finanzergebnis <sup>2)</sup>	-30,7	-15,4	-28,4	-16,7	11,9	4,8	0,0	0,1	-47,2	-27,2
EBT <sup>3)</sup>	85,4	100,1	3,2	8,8	7,3	2,0	0,0	0,0	95,9	110,9
Investitionen <sup>4)</sup>	10,6	5,8	387,9	313,4	0,8	0,6	0,0	0,0	399,3	319,8
Vermögen	1.512,5	1.215,9	1.027,6	788,0	1.267,4	1.105,2	-1.339,4	-1.113,5	2.468,1	1.995,6
Schulden	1.310,3	1.016,1	951,7	712,3	898,0	782,9	-1.228,1	-1.002,4	1.931,9	1.508,9
Mitarbeiter <sup>5)</sup>	2.480	2.024	264	248	35	15	0	0	2.779	2.287

Region	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Mio. Euro								
Gesamtumsatz	1.071,5	945,4	268,6	225,7	-4,2	-3,5	1.335,9	1.167,6
Investitionen <sup>4)</sup>	365,7	285,6	33,6	34,2	0,0	0,0	399,3	319,8
Vermögen	2.148,2	1.719,4	553,1	467,7	-233,2	-191,5	2.468,1	1.995,6

- 1) Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)
- 2) Entspricht dem Zins-/Beteiligungsergebnis
- 3) Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)
- 4) Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge
- 5) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

## 5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz. Die Darstellung der Veränderung der Ertragsteuerforderungen sowie Ertragsteuerrückstellungen erfolgt entsprechend des Bilanzausweises im Vorjahresvergleich separat. Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital und am Ergebnis von konsolidierten Personengesellschaften. Im Mittelabfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

Mio. Euro	Q1-3 2008	Q1-3 2007
Erhaltene Zinsen	3,1	7,5
Gezahlte Zinsen	58,5	37,2
Erhaltene Ausschüttungen	1,4	1,0
Gezahlte Ertragsteuern	33,0	37,7

## 5.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2007 nicht ergeben.

## 5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nahe stehenden Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden werden einheitlich mit einem im Konzern festgelegten marktüblichen Zinssatz verzinst. Die Darstellung erfolgt unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“.

Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber Sixt e-ventures GmbH (1,8 Mio. Euro, 31. Dezember 2007: - Mio. Euro) und Stockflock GmbH (0,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2007: - Mio. Euro).

Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber Sixt Aéroport SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2007: 0,3 Mio. Euro), Sixt Acquisition et Service SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2007: 0,3 Mio. Euro), Sixti SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2007: 0,3 Mio. Euro) und Carmondo GmbH (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2007: Forderung 0,2 Mio. Euro) ausgewiesen. Die Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen beliefen sich von Januar bis September 2008 wie im Vorjahreszeitraum auf weniger als 0,1 Mio. Euro. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2005 nicht erfolgt.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren alleiniger Gesellschafter Herr Erich Sixt ist, hielt per 30. September 2008 unverändert 56,8% (9.355.911 Stück) der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft.

Pullach, 20. November 2008

Sixt Aktiengesellschaft

Der Vorstand

**Erich Sixt      Karsten Odemann      Detlev Pätsch      Hans-Norbert Topp**

## **Kontakt**

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach

[InvestorRelations@sixt.de](mailto:InvestorRelations@sixt.de)

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

[www.sixt.de](http://www.sixt.de)

Reservierungszentrale

+49 (0) 180/5 25 25 25 (€0,14/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkkosten können abweichen)

## **Redaktion**

Frank Elsner Kommunikation für Unternehmen GmbH, Westerkappeln

## **Herausgeber**

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach